

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 16

Rubrik: Zürcher Bilderbogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Bilderbogen (Neues über einen Altzürcher)

Dieses war der Ruedi Stadler!
 Wohlgelernter Uhrenradler
 Und, was auch was zu bedeuten,
 Zünftler von der Zimmerleuten,
 Der vor so dreihundert Jahren
 Nach dem Orient gefahren.
 In der Hauptstadt Teheran
 Dort die schnurr'ge G'schicht begann. —
 Eine Uhr, von seinen Händen
 G'macht und wirklich zu verwenden,
 Kam auf Umweg zu dem Schah,
 Der viel Freude hatte dra
 Und sie, so sie Stunden schlug,
 Würdig auf dem Bauche trug. —
 Aber das Amüsament
 Dauert' leider gar nicht lang:
 Eines Morgens, schön und heiter
 Stand sie still und lief nicht weiter.
 Großer Kummer an dem Hofe.
 Aber eine Haremszofe
 Wußte Rat, denn, o, sie kannte,
 Bonnen wem die Uhr herstammte.
 Stadler ward zum Schah befohlen,
 Neufzerte dort unverhohlen,
 Daß die Uhr man überzogen.
 Schah erzeigt sich ihm gewogen
 Und, nachdem das Werk pariert,
 Hat er gleich ihn engagiert
 Als Schahoberuhraufzieher —
 Kam er später, kam er früher
 Wurd er sofort vorgelassen:
 Ruedi lehrt den Schah das Fassen.
 Und der Hof bezeugte Schreck
 Wies der Ruedi 's Aß mit Stöck
 Oder lächelte voll Grunder,
 Rief der Schah: Dri — Schellenunder.
 Und so kam er hoch in Ehren
 Bei den königlichen Herren,
 Wurde Günstling und Intimus,
 Reich beschenkt und fast ein Primus.
 Hielt, da er auch scharf auf Dämchen,
 Sich ein eigenes Haremchen,
 (Welch verwerflich Unterfängnis
 Wurd ihm später zum Verhängnis)
 Haus und Hof und Landwirtschaft:
 Dieses all aus eigener Kraft.
 Doch die Großen von Teheran
 Taten, was der Schah, begehren,
 Kauften von den Händlern Uhren
 Und der Stadler wurd' erkuren,
 Diese gleichfalls aufzuziehen — — —

Reich bezahlt ward sein Bemühen.
 Nur des Reiches Großvezier.
 Zögert' mit Moneten hier,
 Weil den Platz er an der Sonnen
 Von dem Schah ihm schwer vergonnen,
 Schickte eines Tages ihm
 Für sein braves Uhraufziehn
 Auf Kamelen sehr viel Heu —
 Diese fielen in die Kneu:
 Ruedi schickte sie zurück,
 Sprach dazu mit bösem Blick:
 Dieses soll er selber fressen!
 (Großvezier hats nicht vergessen)
 Höret nun, was weiter g'schah:
 Es kam alles na di na. — — —
 Einst jah einen von den Reichen
 Er um sein Haremchen schleichen —
 Da der Ruedi eiferjüchtg,
 Sprang er nach, doch kriegte ihn nicht.
 Bald drauf trank beim Abgefandten
 Hollands, Ruedi Wein brillanten — — —
 Plötzlich fuhr's ihm durch den Sinn
 Und er stellt das Gläslin hin:
 Ob jezund der Perjerich
 Meinen Harem macht' unsich' — — —
 Wie der Wind ist er davon —
 Richtig — steht der Himmel schon!
 — Mit 'ner Uhrenkette traun
 Bind't den Perser er an' Baum.
 Als sich dieser weidlich wehrt.
 Ja, unflätig aufbegehrt,
 Hat ihn Stadler wuidurchflossen
 Mit dem Terzerol erschossen.
 (Daraus folgert dieser Schreiber:
 Streiche nicht um fremde Weiber,
 Aber auch: S' ist gottverflucht,
 Diese Schweizer-Eifersucht!)
 Jezo geht die Sach bergab.
 Ruedi lauft zum Schah im Trab.
 Dieser sagt: Du tatest gut;
 Auch ich käme in die Wut.
 Aber ach, mit Großvezieren,
 Deren Heu man retournieren
 Tüt, ist nicht zu spassen.
 Dieser kommt und zischt voll Hassen:
 Herr! — Wenn ein ungläubiger Hund
 Einen Gläub'gen tötet und
 Ist auch bei dem Schah lieb Mann,
 Der muß sterben, sagt Koran!
 Segen den sich zu erdreisten,
 Kann sich kein Diktator leisten:

Unserm Schah vergeht das Lachen:
 Ruedi, was ist da zu machen?
 Halt, ich hab's — 's ist gleich getan,
 Sofort wirft Du Muselmann!
 Aber Ruedi tut das nicht!
 (Jezt kommt Salz in das Gericht!)
 Wer von uns, den Kopf zu retten,
 Sträubt' sich vor Formalitäten.
 Er muß in den Kerker gehn,
 Mit der Holzkravatt' versehn.
 Ach, schon naht der letzte Tag!
 Aber mit dem Schwertereschlag
 Trifft der Henker, ob er matt?
 Statt den Kopf, — die Holzkravatt!
 Und das Publikum, gerührt,
 Wünscht, daß Ruedi abgeführt. —
 Nochmals fleht umsonst der Schah:
 Aber lieber Ruedi — da
 Sind (Jezt kommt sein Will' in's Wan-
 Fünfmahlhunderttausend Franken — (ken)
 Und dazu, sag ja und amen,
 Zwei von meinen Lieblingsdamen,
 Wenn Du, ohne Zeit zu rauben,
 Uebertrittst zu unserm Glauben.
 Ruedi wirft 'nen heißen Blick
 Auf das Geld und Haremsglück,
 Spricht dann aber: O, nei, Schah,
 Was i brucht han, han i g'ha!
 Und er leidet jezö prompt,
 Was sonst langsam überkommt,
 Meist im Langelidenbette. — — —
 Man baut eine Grabesstätte,
 Zu der, während vielen Jahren,
 Kamen Pilger angefahren,
 Die den Uhrentverklehrten,
 Als ein Heiligen verehrten,
 Weil von leiblichen Gebresten
 Sie an seinem Grab gesten.

Gras wuchs über Grab und G'schicht,
 Doch an einem Zunftbericht,
 Brachte, zwischen zweien Bechern,
 Sie der Meister neu den Zechern, — — —
 Und man nimmet als Maxim
 Dieses Ruedis Leben hin:
 Flott gelebt, doch nicht verdorben,
 Kleiner Heilgenschein erworben,
 Schaffer, Trinker, Lieber, Hasser,
 Ein — Nichtvorbedemtodsfürcher:
 Dieses ist der ächte Zürcher!

Hans Waterhaus

SERODENT

Zahncreme

Frs. 1. - die Tube überall erhältlich

OLERMONT & E. FOUET - PARIS-GENÈVE

Ganz umsonst



erhält jeder Sammler 20 prachttolle Afrika etc. beige-fügte, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch Kommissionssendungen. [244]

Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

+ Gummi +

Bettunterlagen, Frauendouche, Suspensorien, Leibbinden, Thermometer, Glycerinsprizen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN
 Sanitäts-Geschäft
 Kasernenstr. 11, Zürich 4
 Preisliste A gratis.

Trotz!

Schweizer-



Fabrikat!

der zahlreich aufgetauchten Karre-
 ahmungen ist und bleibt [236]

Karrer's Haschisch

in blauer Schachtel mit gelber Etikette das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.

In Apotheken, Drogerien Fr. 1.50, wo nicht durch Apotheke Maurer, Neue Beckenhofstraße 4, in Zürich 6.

„WINTERTHUR“

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
 in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft
 in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur
 oder deren Generalagenturen.